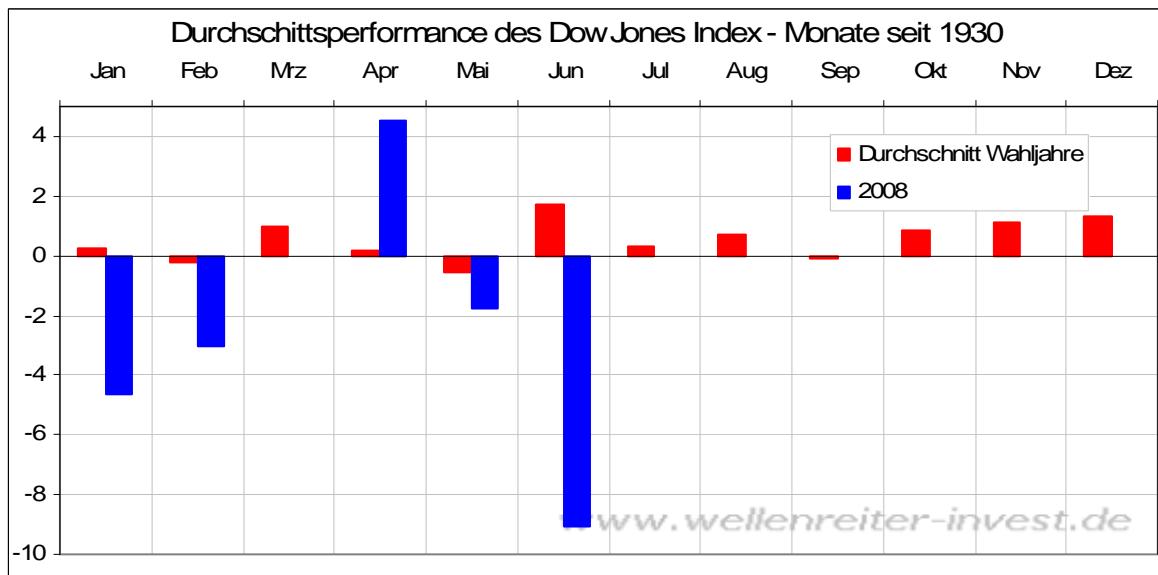


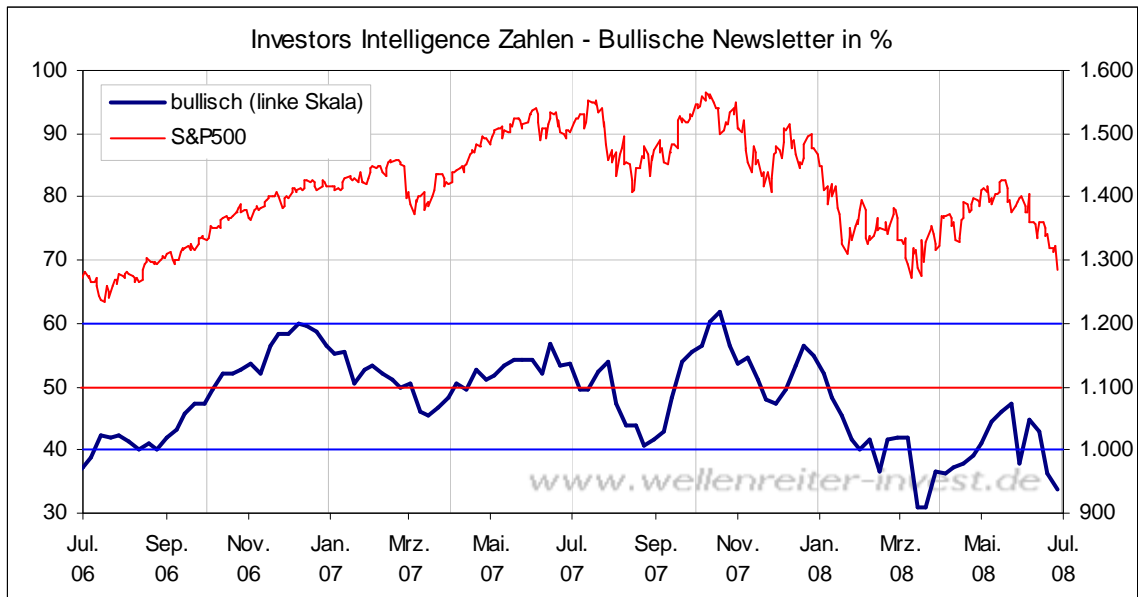
Freitag, den 27. Juni 2008

Ich kenne einige Analysten, die behaupten, dass die entscheidenden Dinge immer in ihrem Urlaub geschehen. Tatsächlich ist es so, dass die Märkte ganz einfach keine Rücksichten auf irgendwelche Urlaube oder Auszeiten nehmen. Als ich meinen Urlaub geplant hatte, hatte sicher niemand von uns erwartet, dass der Juni 2008 der schlechteste Juni seit 1930 sein würde.

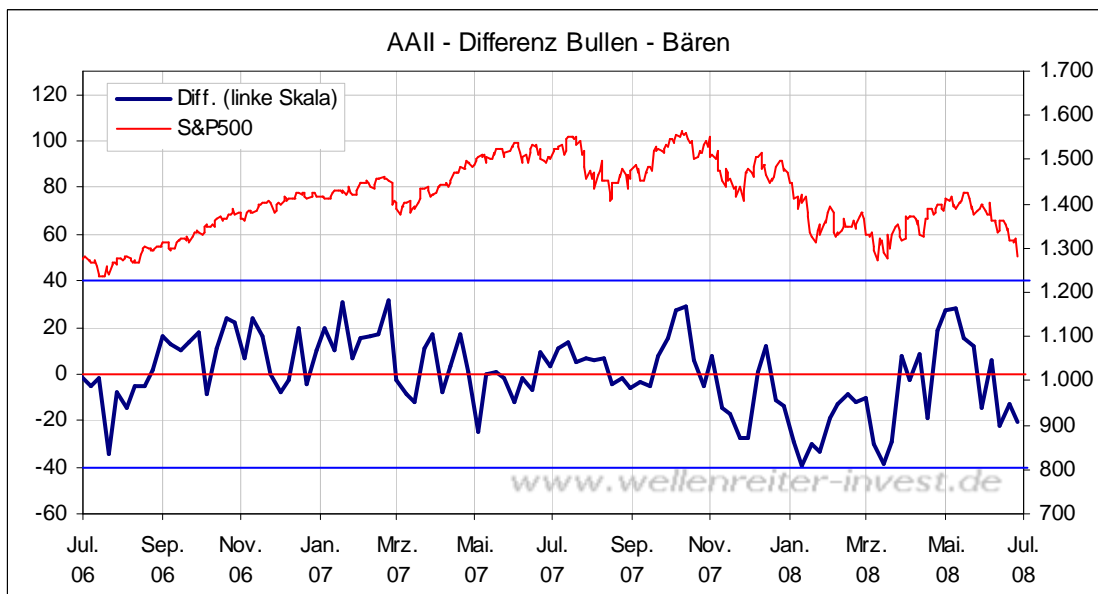


Zwei Handelstage vor Monatsende wird der Dow Jones Index aktuell mit einem Minus von 9% notiert. 1930 gab es ein Minus von 17 Prozent (die folgenden beiden Monate waren Plusmonate). Ähnlich schlecht wie der aktuelle Monat verlief noch der Juni 1962 (-8,5%). Auch hier waren die folgenden beiden Monate Plusmonate.

Ein Blick auf das Sentiment zeigt, dass die Börsenbriefschreiber ihren Pessimismus in der vergangenen Woche deutlich erhöht haben. 33% Bären stehen 39% Bullen gegenüber.



Der Pessimismus hat den Wert des März-Tiefs noch nicht unterschreiten können. Gleiches gilt für das Sentiment der American Association of Individual Investors (AAII; nächster Chart).



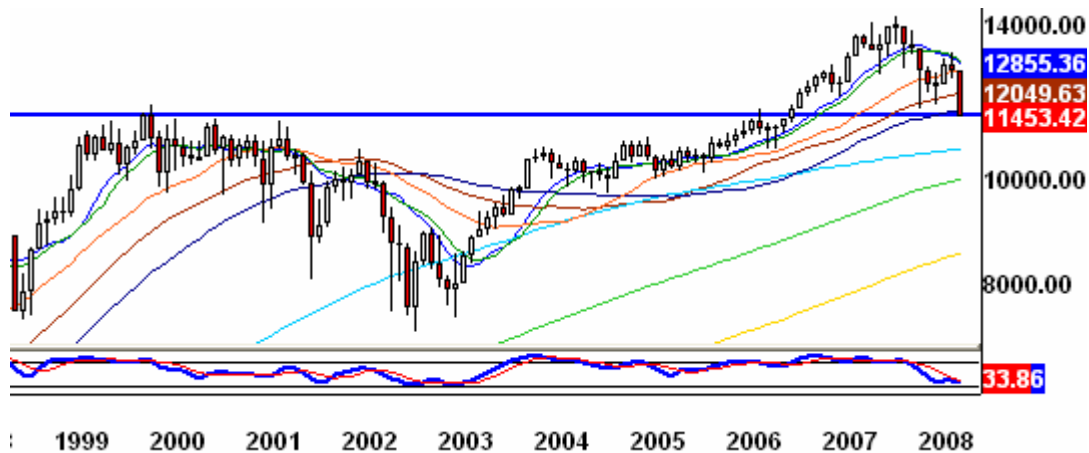
Die AAII-Werte spiegeln sich auch in der Put-Call-Ratio der ISE wider. Hier wurde vorgestern ein Wert von 161 erreicht. Ein solcher Wert zeigt an, dass die Einzelinvestoren die Calls gegenüber den Puts viel zu deutlich übergewichten. Auch der gestrige Wert von 95 war angesichts der deutlichen Verluste an den US-Börsen viel zu hoch.

Immerhin ergab sich gestern ein 90%-Abwärtstag. Der Anteil des Abwärtsvolumens am Gesamtvolumen betrug 92,2 Prozent. Solche Tage signalisieren meist einen kurzfristigen

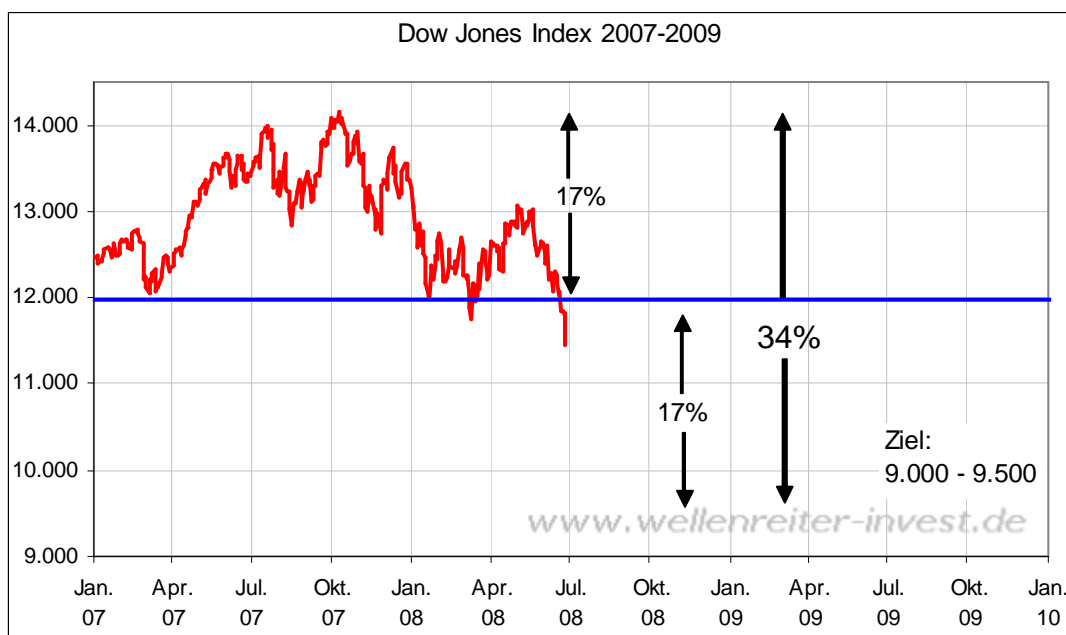
Kapitulationsstatus. Vor drei Wochen (am 6. Juni) wurde zuletzt ein 90%-Abwärtstag registriert. Es folgte eine sieben Handelstage andauernde Seitwärtsbewegung.

Charttechnisch bietet der Bereich oberhalb von 11.000 Punkten im Dow Jones Index deshalb eine Unterstützung, weil sich hier in den Jahren 1999 – 2001 eine umfangreiche Topping-Zone ausbilden konnte, die jetzt als Unterstützung wirkt.

Dow Jones Index Monatschart

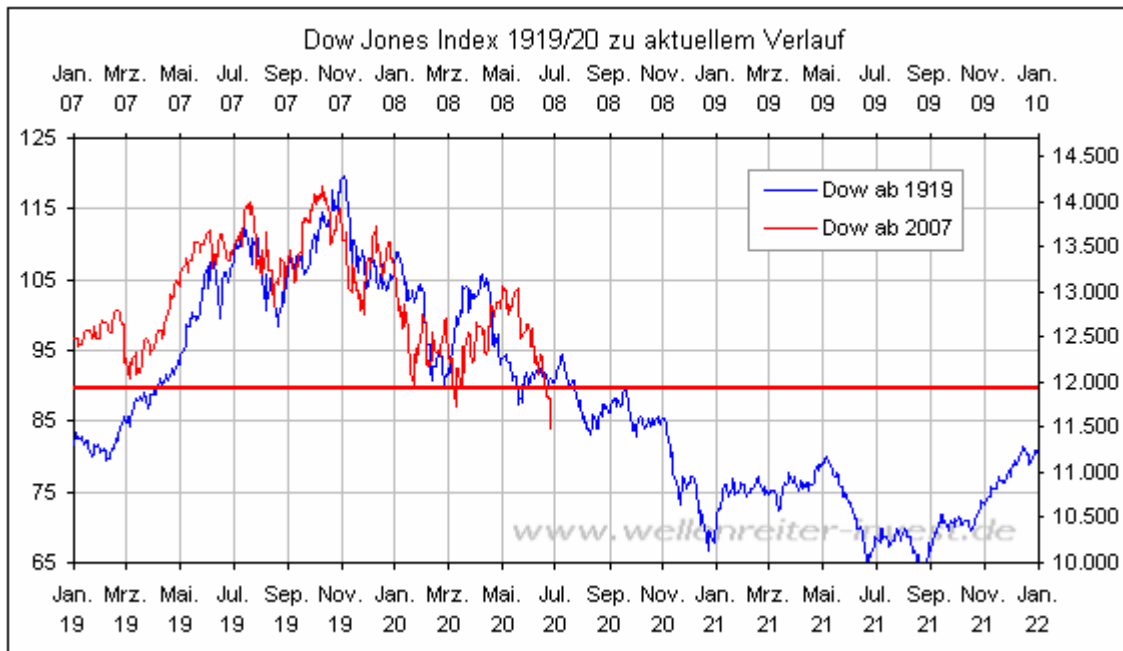


Doch auch wenn sich jetzt eine Verschnaufpause in der Abwärtsbewegung für die US-Indizes ergeben könnte, so stimmt das mittelfristige Bild nicht optimistisch. Die Januar- und März-Tiefs wurden unterboten, ohne dass die Panik besonders hoch war.



Wir hatten bereits vor Monaten für den Fall dass der Bereich um 11.800 bis 12.000 Punkte im Dow unterschritten wird, ein Ziel von etwa 9.000 bis 9.500 Punkten ausgegeben.

Vieles spricht weiterhin dafür, dass der Weg dahin dem Verlauf von 1919/20 ähneln dürfte.



Wir hatten die voraussichtlichen Marktphasen für dieses Jahr in Panikphase, Hoffnungsphase und Kapitulationsphase eingeteilt. Die Panikphase war im März 2008 beendet. Seitdem lief die Hoffnungsphase. Die Frage stellt sich, ob die Hoffnungsphase beendet ist und die Kapitulationsphase begonnen hat. Anhand des Charts von 1919/20 sieht man, dass der Übergang fließend ist. Es würde uns wundern, wenn jetzt nicht nochmals der Versuch der Marktteilnehmer gemacht werden würde, die Hoffnungsphase zu verlängern. Die Kapitulation kommt in der Regel noch einem letzten Aufbäumen der Märkte. Der Juli und der August könnten dieses letzte Aufbäumen beinhalten, bevor eine Kapitulation einsetzt.

Ich befinde mich aktuell noch bis 5. Juli im Urlaub. Wie immer wird in diesem Zeitraum der Veröffentlichungsrhythmus der Frühausgabe reduziert. In der zweiten Urlaubswoche (nächste Woche) wird Alexander Hirsekorn am Mittwoch (2. Juli) und am Donnerstag (3. Juli) im Wellenreiter-Blog (<http://www.wellenreiter-invest.de/WordPress/>) seine Eindrücke und Anregungen publizieren. Am Freitag (4. Juli) wird der Unabhängigkeitstag in den USA gefeiert; die Börsen sind geschlossen und eine Veröffentlichung erübrigt sich deshalb.

Zu den Märkten.

1,53 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 120 Mio., das Abwärtsvolumen 1,41 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 8% vom Gesamtvolumen (92% Abwärtsvolumen); 41 neue Hochs standen 409 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.453 Punkten um 358 Zähler niedriger (-3,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.283 Punkten um 39 Zähler niedriger (-2,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.321 Punkten um 80 Punkte (-3,3%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 4,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.893 Punkten (-3,1%).

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: Broker, Hausbauer

Der T-Bond Future endete bei 115,00 Punkten (113,31).

Crude Öl notiert aktuell bei 138,93 (134,55) und Erdgas bei 13,25 Dollar (12,75).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,94 Punkten (73,29)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 914,70 Dollar/Unze (882). Gold in Euro bei 582.

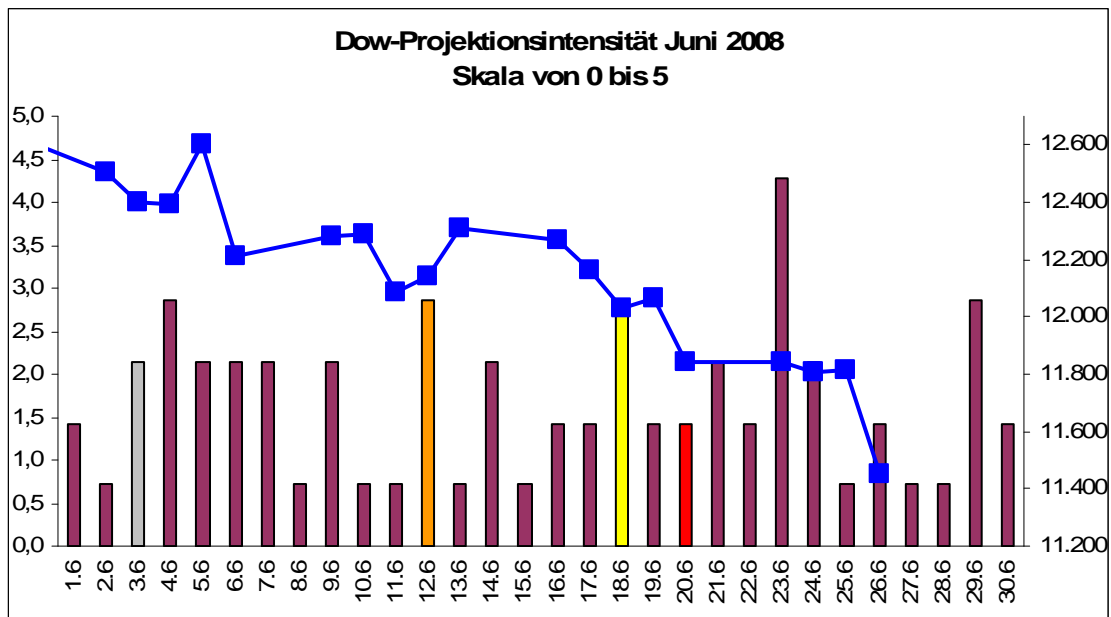
Silber befindet sich bei 17,21 Dollar (16,50).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,7% auf 437 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 188 Punkten. Newmont Mining gewann 173 Cent und endete bei 52,18 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13,2% auf 23,93 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,06 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,14. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 0,71. Der ISE schloss mit 95.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

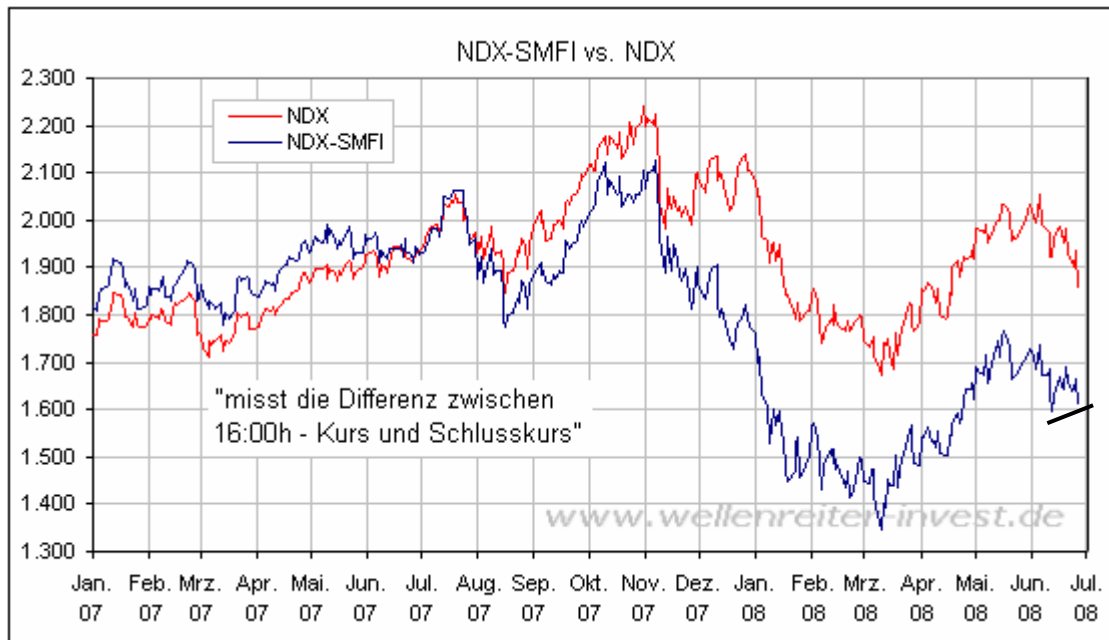
Wichtige Zeitprojektionsstage für den Juni: 4.6., 12.6, 18.6., 23.6.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir sehen aktuell einige Divergenzen zu den Januar- und März-Tiefs. Das harte und das weiche Sentiment sind nicht so negativ wie damals. Offensichtlich können sich die meisten Marktteilnehmer nicht ernsthaft vorstellen, dass es jetzt noch wesentlich weiter nach unten gehen kann. Wir haben unsere Erwartungshaltung weiter oben dargelegt. Während wir mittelfristig von weiter deutlich fallenden Märkten ausgehen, haben der Juli (und vielleicht auch noch der August) eine Chance auf einen positiven Return.

Interessant ist ein Blick auf den Smart Money Index des Nasdaq 100. Hier ergibt sich momentan eine kleine positive Divergenz (schwarze Linie folgender Chart).



Dies zeigt, dass das smarte Geld weiterhin den Nasdaq 100 bevorzugen würde, falls sich die Märkte nach oben drehen.

Der S&P 500 befindet sich noch 10 Punkte von seinem März-Tief entfernt.

S&P 500 Tageschart



Die Divergenz zwischen Dow Jones Index (neues Jahrestief) und S&P 500 ist damit offensichtlich. Sollte der S&P 500 das Jahrestief des Dow Jones Index im Verlaufe der nächsten Tage nicht bestätigen, müsste man diese Divergenz positiv auslegen.

Banken und Broker zeigen weiterhin Schwäche. Problematisch bleibt weiterhin der Ölpreis, der ein neues Allzeithoch markieren konnte.

Aus Intermarketsicht renken sich die Dinge wieder in Richtung Rezession ein. Dies jedenfalls signalisieren die US-Anleihen, die seit einer Woche deutlich zulegen können. Die US-Anleihen dürften ihre Sommertiefs gesehen haben. Auch Euro und Gold reagieren positiv. Die seit März/April anhaltende Konsolidierung sollte jetzt abgeschlossen sein und beide Anlageklassen sollten weiter steigen.

Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Aktienmärkte. Eine Trendumkehr ist noch nicht erfolgt, der Abwärtstrend ist intakt. Damit ein positives Juli-Szenario umgesetzt werden kann, sollte die NYSE idealerweise einen Tag mit 90%-Aufwärtsvolumen produzieren.

Absacker

Gestern war der Tag der Herabstufungen. Banken und Broker „schossen“ sich gegenseitig ab. Während Goldman Sachs die größte Bank der Welt (Citigroup) auf „überzeugend verkaufen“ setzte, zielte Wachovia bezeichnenderweise auf Goldman Sachs und stufte den Broker seinerseits herab.

Übrigens: Vor dem obersten Gericht der USA erstritt die US-Waffenlobby einen wichtigen Sieg. Es darf weiter geballert werden. Nicht nur zwischen Brokern und Banken, sondern auch im realen Leben.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am Mittwoch früh (oder wahrscheinlich bereits Dienstag Abend) auf www.wellenreiter-invest.de/wordpress. Autor wird Alexander Hirsekorn sein.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.